

Anlage 1
zu Vorlage JHA_03/2025



LANDKREIS
LUDWIGSBURG

**Schuldenprävention und Jugendschuldnerberatung
des Landratsamtes Ludwigsburg
Bericht für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2024**

Vorwort

Eine positive Nachricht gleich am Anfang: Laut dem Schuldenatlas 2024 hat die Verschuldungsquote der Menschen in Deutschland abgenommen. Doch wie es so oft bei Statistiken ist, man muss genauer hinsehen. Zwar sinkt die Quote im Allgemeinen, aber in speziellen Bereichen eben nicht.

Bei älteren Menschen über 70 Jahren und bei jüngeren Menschen unter 29 Jahren steigt die Quote leicht an. Bei den Jüngeren seit 2013 sogar das zweite Mal in Folge. 6,76 % dieser Altersgruppe sind überschuldet. Zudem steigen in dieser Altersgruppe auch die sogenannten „harten Fälle“, also Überschuldungen mit juristischen Dimensionen.

Was sind die Gründe, dass gerade diese Altersgruppe betroffen ist? Eine Erklärung ist sicher, dass diese Altersgruppe stärker als andere von der Konsumwelt umworben wird. Der Schuldenatlas spricht davon, dass die „Nachfrage nach Ratenkrediten und „Buy now, pay later“- Angeboten (BNPL) weiter zugenommen“ hat. „Diese richten sich vor allem an jüngere, internetaffine und konsumoffene Zielgruppen.“

Darüber hinaus sorgen auf der einen Seite höhere Lebenshaltungskosten bei Miet- und Energiekosten sowie teurere Lebensmittelpreise und auf der anderen Seite fehlende Ausbildungen und Arbeitslosigkeit häufig für ein nicht ausgeglichenes Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben.

I. Ziele und Inhalte der Schuldenprävention

Die Angebote im Rahmen der Schuldenprävention haben das Ziel, über Ver- und Überschuldung aufzuklären und Angebote zu einem planvollen Umgang mit Geld vorzustellen und einzuüben. Dadurch soll das Auftreten finanzieller Notsituationen verhindert werden. Eine solide finanzielle Allgemeinbildung ist dabei ebenso wichtig wie punktuell vertiefte Kenntnisse in den finanziellen Anforderungen des Alltags von Erwachsenen. Ein mehrschichtiges Präventionsangebot sichert, bei unterschiedlichen Bedarfen, eine zielgenaue Ansprache der Jugendlichen.

In den vergangenen Jahren sind in dem Projekt Schuldenprävention 4 Bausteine entstanden und angeboten worden:



Baustein I ist für die Schüler*innen ab der 7. Klasse für alle Schularten bestimmt. Die wichtigsten Themen im Zusammenhang mit Verschuldung und Geld werden altersgemäß in 2 – 5 Schulstunden vorgestellt.

Baustein II ist ein Projekt über zwei bis drei Tage. Die Veranstaltung findet am ersten Tag im Landratsamt statt. An diesem Termin werden die Funktionen des Geldes sowie Finanzprodukte besprochen. Darüber hinaus werden die Ursachen der Überschuldung, Verschuldungsfallen im Internet und die Hilfe bei Schulden vorgestellt. Der zweite Tag findet in der Schule statt. Im Rahmen einer Zukunftswerkstatt, in der die Schüler*innen sich Gedanken über ihre ersten Anschaffungen im Erwachsenenleben machen (z. B. eine Wohnungseinrichtung), bekommen die Schüler*innen ein Gefühl für den Geldwert von Konsumgütern, die sie als Erwachsene benötigen. Es besteht die Möglichkeit die Inhalte auch auf drei Projektstage zu verteilen. Dadurch können die einzelnen Schwerpunkte intensiver bearbeitet werden.

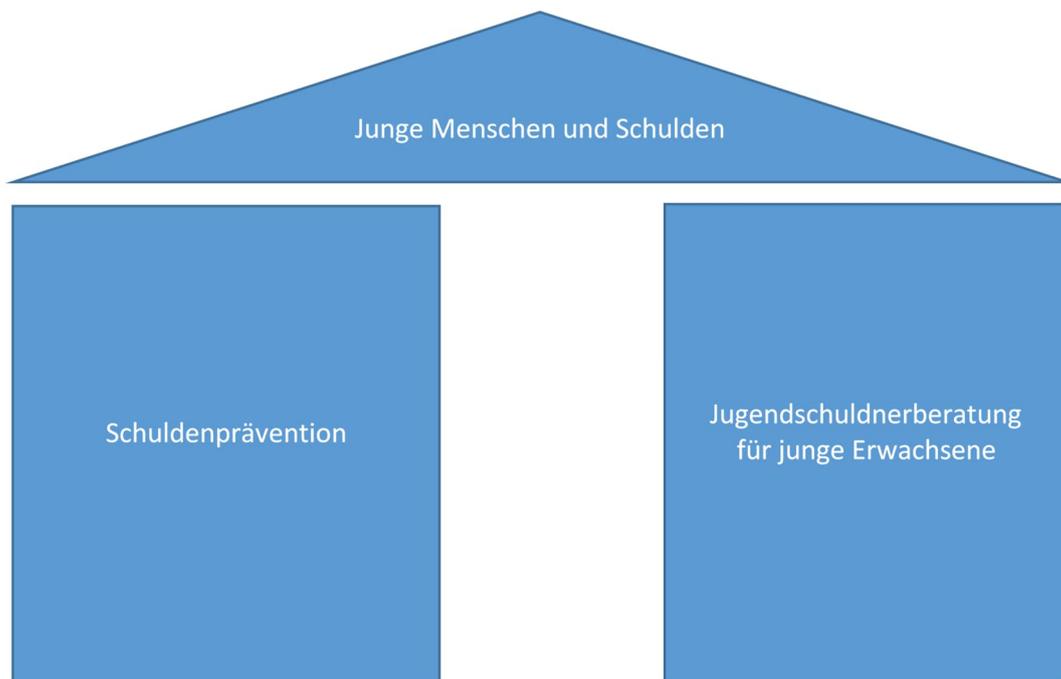
Der Baustein III hat Multiplikatoren wie Lehrkräfte, Eltern und Schulsozialarbeiter*innen im Blick. Durch die Veranstaltungen sollen Schulden und der Umgang mit Geld in den Fokus gerückt werden, damit die Multiplikatoren mit Kindern und Jugendlichen über dieses Thema sprechen. Gleichzeitig wird über die Angebote der Schuldenprävention informiert und die Schuldnerberatung als Anlaufstelle publik gemacht.

Im Baustein IV werden Schüler*innen der Berufsschulen im Umgang mit dem ersten Gehalt, Funktionen der Finanzprodukte, Verhinderung von Überschuldungen und den Angeboten der Schuldnerberatung informiert.

Bei der Planung der Veranstaltungen werden durch Absprache mit den Verantwortlichen die konkreten Wünsche in Hinblick auf die Schwerpunktsetzung der Themen berücksichtigt. Immer wieder gesetzte Schwerpunkte waren im Jahr 2024 die Inhalte und das Zustandekommen von Kreditverträgen, Informationen über Versicherungen, die Finanzierung des Führerscheins und des ersten eigenen Autos und als beliebtestes Thema die erste eigene Wohnung.

II. Jugendschuldnerberatung

Die Jugendschuldnerberatung hat sich nach ihrer konzeptionellen Einführung im Jahre 2021 zu einem festen Bestandteil der Schuldnerberatung des Landratsamtes Ludwigsburg entwickelt.



Zu Jahresbeginn wurden 14 Personen in der Jugendschuldnerberatung betreut. Im Laufe des Jahres wurden weitere fünf überschuldete junge Erwachsene aufgenommen, bei 6 Personen wurde die Beratung beendet. Die Gründe für das Beratungsende waren zweimal ein Abbruch durch die Klient*innen, zweimal der Wegzug der Klient*innen und zweimal eine erfolgreiche Gesamtregulierung.

Dass nur sechs Fälle beendet wurden, ergibt sich aus dem konzeptionellen Prinzip der Jugendschuldnerberatung. Das Ziel ist nicht nur ein Erreichen der Entschuldung, sondern auch das Erlernen einer Finanzkompetenz. Dafür soll in der Beratung genügend Raum gegeben werden. Die durchschnittliche Beratungsdauer bei Beratungsstellen für junge verschuldete Menschen beträgt 2 Jahre. Dies ist das Ergebnis eines Erfahrungsaustauschs unter Jugendschuldnerberater*innen. Die jungen Menschen haben viel Gesprächsbedarf bei der Ordnung in ihren finanziellen Angelegenheiten,

beginnend beim Überblick über die Einnahmen und Ausgaben bis zur Unterstützung beim Lesen und Verstehen von Verträgen.

Hin und wieder müssen in der Beratung auch Zeiten überstanden werden, in denen sich die Beratenen nicht melden oder ausgemachte Termine nicht wahrgenommen werden. Hier räumt die Jugendschuldnerberatung bewusst mehr Spielraum ein, um diese immer wieder zu neuen Gesprächen einzuladen. Ein Abbruch der Beratung ist besonders in solchen Fällen zu vermeiden.

Die Dauer der Beratung hängt auch von den individuellen Stärken der Beratenen ab. Einige der Klient*innen brauchen nur leichte Unterstützung bei der Organisation der Schuldenregulierung, andere werden über einen längeren Zeitraum zum Beispiel bei der finanziellen Haushaltsführung unterstützt. Manche Klient*innen benötigen aber fast dauerhaft eine Begleitung bei finanziellen und anderen Angelegenheiten. In diesen Fällen ist meistens ein/e Sozialarbeiter*in von einer externen Institution mit eingeschaltet, z. B. vom ambulant betreuten Wohnen der Karlshöhe Ludwigsburg.

III. Veranstaltungszahlen

Die Nachfrage unserer Angebote in der Präventionsarbeit ist 2024 weiter angestiegen.

Einige Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen haben die Schuldenprävention fest in ihren Jahresablauf integriert und machen schon beim Abschluss der Veranstaltung einen Termin für das nächste Jahr aus.

Jedes Jahr kommen neue Interessierte auf die Schuldnerberatung zu und Fragen die Schuldenprävention nach. Einige erfahren über die Homepage des Landratsamtes von der Möglichkeit der Prävention, andere Fragen über die Schuldnerberatung nach Möglichkeiten für ein Präventionsangebot und werden dann an die Schuldenprävention weitergeleitet.

Ein wichtiger Teil der Arbeit in der Schuldenprävention ist das stetige sich in Erinnerung bringen bei bisherigen „Kunden“. Im Schulalltag gibt es für Lehr- und

Sozialkräfte viel zu tun und zu planen. Eine Erinnerung an die Schuldenprävention wird hier immer gerne gesehen.

Die Berufsschulklassen führen die Statistik weithin an. Besonders Berufsvorbereitungsklassen wie z. B. AvDual oder Jungarbeiterklassen werden häufig besucht. Diese Klassen sind für Schüler*innen, die noch keinen Schulabschluss haben und oft schwer für die Lehrkräfte zu erreichen sind. Da ein fehlender Schulabschluss oft zu einem geringen Grundeinkommen führt und dieses wiederum ein Grund für eine Überschuldung sein kann, ist eine Schuldenprävention in solchen Klassen besonders wichtig. Da Schüler*innen in diesen Klassen Lernen oft nicht leicht fällt, muss die Vermittlung der Inhalte, noch stärker als sonst, in einer für die Zuhörenden praxisnahen und gut verständlichen Art und Weise geschehen. Der Austausch mit den betreuenden Lehrkräften und Schulsozialarbeiter*innen ist im Vorfeld sehr intensiv.

Statistik für das Kalenderjahr 2024 mit Vergleich zu den Vorjahren

	2024	2023	2022
Unterrichtsbesuche an Schulen	49	46	37
2-tägige Projekte	5	3	1
teilnehmende Klassen	54	49	38
teilnehmende Schüler/innen	940	929	719

Die Jahresstatistik ist als Anlage 1 diesem Bericht beigefügt.

IV. Resümee und Ausblick

Der weitere Anstieg der Veranstaltungszahlen ist sehr erfreulich, zeigt er doch, dass die Schuldenprävention auf großes Interesse an den Schulen stößt. Das Ziel für das nächste Jahr ist eine weitere Steigerung zu erreichen und zu halten. Die Kapazitätsgrenze ist aber bald erreicht. Denn auch die Jugendschuldnerberatung hat sich etabliert und benötigt entsprechend Zeit. Es wird versucht, die Veranstaltungen gleichmäßig über das Jahr zu verteilen. Leider ist dies nicht immer möglich und so gibt es Wochen mit fast täglichen Veranstaltungen und Wochen ohne eine einzige Veranstaltung. Ganz wird sich dieses Problem nicht lösen lassen, da die Schulen meist zeitgleich lernintensive Zeitpunkte und Wochen, ohne viele Klausuren haben, z. B. vor den Sommerferien, wenn die Notenabgabe bereits erfolgt ist.

Das Lernmaterial und die Präsentation der Inhalte immer wieder an die Bedürfnisse und Interessen der Schüler*innen anzupassen ist eine stetige Aufgabe.

Die Herausforderungen die Lehrkräfte mit manchen Schülergruppen haben, sind auch Herausforderungen für die Schuldenprävention. Manche Schüler*innen haben schon so viele negative Erfahrungen gemacht und sind „schulmüde“. Doch besonders für junge Menschen soll die Schuldenprävention gestaltet werden, damit sie die Erkenntnis gewinnen, dass sie nicht für die Schule lernen, sondern für sich. Sie sollen erfahren, dass sie hier praktische Tipps für den Umgang mit Geld und Hilfestellungen für das zukünftige selbstständige Leben erhalten.

Ludwigsburg, Januar 2025

Hönes

Anlagen:

Anlage 1: Statistik der im Jahre 2024 durchgeführten Veranstaltungen

Anlage 2: Übersicht teilnehmende Schulen

Anlage 1: Statistik der im Jahr 2024 durchgeführten Veranstaltungen

1) Unterrichtsbesuche

Nr.	Datum	Name der Schule	Schulart	Ort	Klassenstufe	Anzahl
1	17.01.	Hanfbach-Schule	Gemeinschaftsschule	Möglingen	10	20
2	26.01.	Robert-Franck-Schule	Berufsschule	Ludwigsburg	11	21
3	31.01.	Hanfbach-Schule	Gemeinschaftsschule	Möglingen	9	8
4	01.02.	Robert-Franck-Schule	Berufsschule	Ludwigsburg	11	18
5	06.02.	Gustav-Schönleber-S.	Förderschule	Bietigheim	9	9
6	08.02.	Schule a. d. Laiern	Gemeinschaftsschule	Kirchheim	9	17
7	21.02.	Robert-Franck-Schule	Berufsschule	Ludwigsburg	11	23
8	22.02.	Schule a. d. Laiern	Gemeinschaftsschule	Kirchheim	9	14
9	04.03.	IB	Berufskolleg	Asperg	11	22
10	05.03.	IB	Berufskolleg	Asperg	11	25
11	06.03.	IB	Gymnasium	Asperg	12	16
12	06.03.	Stadt Ludwigsburg	Berufsschule	Ludwigsburg	11	6
13	08.03.	IB	Gymnasium	Asperg	12	17
14	11.03.	IB	Gymnasium	Asperg	12	22
15	12.03.	IB	Gymnasium	Asperg	12	17
16	13.03.	IB	Gymnasium	Asperg	12	19
17	14.03.	Ferdinand-Steinbeis-S.	Realschule	Vaihingen	9	14
18	15.03.	IB	Gymnasium	Asperg	12	10
19	18.03.	IB	Gymnasium	Asperg	12	17
20	20.03.	Gottlieb-Daimler-RS	Realschule	Ludwigsburg	10	15
21	20.03.	IB	Gymnasium	Asperg	12	16
22	21.03.	IB	Berufskolleg	Asperg	11	21
23	19.04.	Mathilde-Planck-Schule	Berufsschule	Ludwigsburg	10	12
24	13.05.	DAA	Berufsschule	Ludwigsburg	11	7
25	15.05.	Berufliches Schulzentrum	Berufsschule	Bietigheim	10	21
26	11.06.	Friedrich-Schelling-GS	Gemeinschaftsschule	Besigheim	8	18
27	13.06.	Berufliches Schulzentrum	Berufsschule	Bietigheim	11	10
28	26.06.	Oscar-Walker-S.	Berufsschule	Ludwigsburg	10	16

Nr.	Datum	Name der Schule	Schulart	Ort	Klassenstufe	Anzahl
29	27.06.	Berufliches Schulzentrum	Berufsschule	Bietigheim	11	20
30	01.07.	Erich-Bracher-Schule	Berufsschule	Kornwestheim	11	19
31	09.07.	Oscar-Partet-Schule	Realschule	Freiberg	8	19
32	10.07.	Oscar-Partet-Schule	Realschule	Freiberg	8	20
33	12.07.	Oscar-Partet-Schule	Realschule	Freiberg	8	22
34	16.07.	Robert-Franck-Schule	Berufsschule	Ludwigsburg	11	22
35	19.07.	Robert-Franck-Schule	Berufsschule	Ludwigsburg	11	17
36	10.10.	Oscar-Walker-S.	Berufsschule	Ludwigsburg	10	21
37	14.10.	Oscar-Walker-S.	Berufsschule	Ludwigsburg	10	17
38	17.10.	Oscar-Walker-S.	Berufsschule	Ludwigsburg	10	18
39	07.11.	Eichwald-Realschule	Realschule	Sachsenheim	10	21
40	07.11.	Eichwald-Realschule	Realschule	Sachsenheim	10	19
41	07.11.	Eichwald-Realschule	Realschule	Sachsenheim	10	21
42	19.11.	DAA	Berufsschule	Ludwigsburg	11	8
43	20.11.	Philipp-Matthäus-Hahn GS	Gemeinschaftsschule	Kornwestheim	10	19
44	21.11.	Kirbachschule	Werkrealschule	Hohenhaslach	9	12
45	25.11./05.12.	Mathilde-Planck-Schule	Berufsschule	Ludwigsburg	10	16
46	27.11.	Kirbachschule	Werkrealschule	Hohenhaslach	9	15
47	28.11.	Kirbachschule	Werkrealschule	Hohenhaslach	8	22
48	06.12.	Ottmar-Mergenthaler-RS	Realschule	Kleinglattbach	10	17
49	13.12.	Ottmar-Mergenthaler-RS	Realschule	Kleinglattbach	10	21

2) 2- Tages- Projekt

Nr.	Datum	Name der Schule	Schulart	Ort	Klassenstufe / Alter	Anzahl
1	26./27.09.	Oscar-Partet-Schule	Realschule	Freiberg	10	24
2	30.09./01.10.	Oscar-Partet-Schule	Realschule	Freiberg	10	19
3	01./02.10.	Oscar-Partet-Schule	Realschule	Freiberg	10	23
4	11./12.11.	Hanfbach-Schule	Gemeinschaftsschule	Möglingen	10	8
5	11./14.11.	Hanfbach-Schule	Gemeinschaftsschule	Möglingen	10	29

Anlage 2: Übersicht teilnehmende Schulen

